

503/1122. Ostie. Sarcophage en marbre blanc. « Auf drei Barken fahren Liebespaare, je ein Eros und eine Psyche, in den rettenden Hafen ein. Im linken Kahn rudert Eros, und Psyche hält den Becher mit dem Trank der Unsterblichkeit. Im mittleren Kahn schlägt Psyche ein Tamburin, und Eros jagt mit dem Dreizack nach Fischen. Im rechten Kahn zieht Eros ein Fischernetz aus dem Wasser, und Psyche bläst die Flöte. Über diesem Kahn ein Mast mit aufgezo­genem Segel. Daneben ein Vogel. Ganz links eine Palme ; im Hintergrund die Gebäude eines Hafens mit einem Tor auf vier Pfeilern ; oben auf dem Tor blasen drei Tritonen in ihre Muscheln. Ganz rechts der Leuchtturm (Pharos), unter ihm ein Eros, der mit der Angel einen Fisch aus dem Wasser zieht. Darüber in einem Medaillon die Büste des Knaben Filocyrius mit der Horoslocke » (Merkelbach). À l'extrême gauche, un temple qui pourrait bien être l'Iseum. L'inscription sous le *clipeus*. Palazzo Vaccari, Rome. Seconde moitié du III^e s. apr. J.-C.

D(is) M(anibus)
Iulio Filocyrio,
filio bene merenti
dulcissimo, q(ui) b(ixit) ann(os)
5 VII, d(ies) V, Iulius Filocy-
rius pater fecit.

« Aux dieux Mânes. À Iulius Filocyrius, son fils, qui l'avait bien mérité, très doux, qui vécut 7 ans et 5 jours, Iulius Filocyrius, son père, a fait (ce monument). »

C. L. Visconti, *BCACR* 1, 1872/3, p. 263-267 pl. IV,1 ; VON GÖNZENBACH 1957 p. 147-148 K 16 et pl. 15 ; *SIRIS* 542 ; MALAISE 1972a p. 71 Ostia 17 ; L. Musso, *BCAR* 93, 1989-1990, p. 294-299 (ph.) (*AE*, 1991, 312) ; MERKELBACH 1995 pl. 126 (*PI* III p. 415 n^{os} 193-194).